

bei eigentlich von den neueren Werken nur Ian Wood in seinem 1994 erschienenen Buch 'The Merovingian kingdoms' dem Problem gerecht wird, indem er durch gestrichelte Linien beide Möglichkeiten angibt²³. Die meisten Autoren haben sich, wenn man das Ganze statistisch auswertet, für Theuderich III. als Vater Chlothars entschieden; demnach wäre Chlothar bei seiner Erhebung im Jahre 717 ca. 35 Jahre alt gewesen. Eugen Ewig hat sich dagegen, ohne dies allerdings näher zu begründen, für Childebert III. als Vater entschieden, was ein Alter von ca. 20 Jahren bei der Thronbesteigung bedeuten würde²⁴. Wenn man auch betonen muß, daß diese Möglichkeit aus den Quellen genauso wenig zu belegen ist wie die andere, spricht doch meines Ermessens eine Überlegung dafür, daß Ewig mit Childebert als Vater Chlothars Recht hat – natürlich immer unter der Voraussetzung, daß er ein 'echter Merowingerprinz' war: Nachdem Childerich II. 675 mit seiner Gemahlin Bilichild und seinem wohl älteren Sohn Dagobert ermordet worden und der jüngere Knabe als *clericus* Daniel hinter Klostermauern verschwunden war, entschied man sich erneut für den älteren Bruder Theuderich III., der bereits 673 nach dem Tod des ältesten Bruders Chlothar III. 'dran' gewesen wäre, als Favorit Ebroins vom Adel aber abgelehnt und in Saint-Denis eingewiesen wurde, während man Childerich II. erhob²⁵. Theuderich III. wie ja wohl auch seine Kinder standen dann nach dem Sieg der Austrier bei Tertry 687 unter Kuratel des Hausmeiers Pippin, der nach Theuderichs Tod 690 dessen ältesten Sohn Chlodwig III. folgen ließ und nach dessen baldigem Ableben 694 den jüngeren Sohn Childebert III.²⁶. Wäre nun Chlothar IV. ein Sohn Theuderichs III. und damit ein dritter Bruder Chlodwigs und Childeberts gewesen, so müßte man erklären, warum Pippin ihn 711 beim Tode Childeberts übergang und stattdessen Childeberts Sohn Dagobert III. auf den Thron setzte. Geht man dagegen davon aus, daß

ger 1 S. XXXI (Sohn Childeberts – nach NDB), Reinhold KAISER, Das römische Erbe und das Merowingerreich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 26, 1993) S. 139 (Sohn Childeberts – nach Ewig, Namengebung), Brigitte KASTEN, Königsöhne und Königsherrschaft. Untersuchungen zur Teilhabe am Reich in der Merowinger- und Karolingerzeit (MGH Schriften 44, 1997) S. 581 (Sohn Childeberts). Chlothar IV. fehlt in der Genealogie von EWIG, Merowinger (wie Anm. 1) und in der Genealogie im Lex.MA 9 (1998).

23) WOOD, Merovingian kingdoms (wie Anm. 5) S. 349.

24) EWIG, Namengebung (wie Anm. 11) S. 67 und 68.

25) Vgl. zu den Ereignissen EWIG, Merowinger (wie Anm. 1) S. 162 ff.

26) EWIG, Merowinger (wie Anm. 1) S. 199 ff.